



Gewaltschutzkonzept



Bevor wir mit dem Konzept starten:

Wir erklären ein paar Begriffe.

Diakonie Michaelshoven e.V.: e.V. ist eine Abkürzung für:
eingetragener **V**erein.

Mitarbeitende: alle Angestellten bei der Diakonie Michaelshoven e.V.

Kunden:

Bewohnerinnen und Bewohner.

Kinder im Kinder-Garten.

Senioren im Alten-Heim.

Schülerinnen und Schüler.

Und viele mehr.



VORWORT

Der **Diakonie Michaelshoven** e.V. liegt der **Schutz der Menschen** am Herzen.

Viele Menschen werden betreut.

Oder **beraten.**

Oder **gepflegt.**

Das sind unsere Kunden.

Bei der Diakonie Michaelshoven e.V.

arbeiten sehr viele Menschen.

Zum Beispiel:

- In Kinder-Gärten
 - In der Schule und Umschulung für Erwachsene
 - In der Betreuung von Menschen mit Behinderungen
 - Auch in der Betreuung von Senioren
- Und vieles mehr.



Die Menschen arbeiten als:

- Reinigungs-Kräfte
- Betreuerinnen und Betreuer
- Hausmeisterinnen und Hausmeister
- Lehrerinnen und Lehrer

Und vieles mehr.

Wir haben **Verantwortung** für all diese Menschen.

Wir wollen alle diese Menschen **vor Gewalt schützen: Mitarbeitende und Kunden.**

Dafür schreiben wir ein **Schutz-Konzept.**

Wir schreiben auf: So wollen wir die Menschen schützen.

Wir beschreiben:

- Welche **Formen von Gewalt** gibt es?
- Wie geht die Diakonie Michaelshoven e. V. **mit dem Thema Gewalt um?**
- Und **wohin kann ich mich wenden?**

Das sind nur einige Fragen: Die Antworten wollen wir in dem Konzept finden.

Und das **Gesetz** sagt: Sie brauchen ein **Gewalt-Schutz-Konzept.**

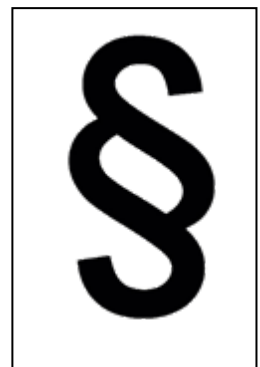
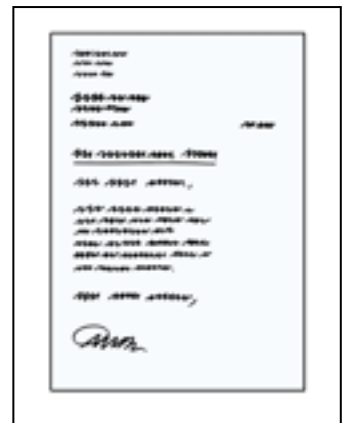
Deswegen werden unsere **Mitarbeitenden geschult.**

Sie lernen: So kann ich mich bei Gewalt verhalten.

So kann ich **mich schützen.**

So kann ich **andere schützen.**

Und wir wollen alle auf-einander auf-passen.



GEWALT

Diese **Formen von Gewalt** gibt es:

Körperliche Gewalt:

Schlagen. Haare ziehen. Kratzen. Beißen.
Festhalten.



Seelische Gewalt: Gewalt durch böse Worte.

Beschimpfungen. Erpressung.

Strukturelle Gewalt:

Das bedeutet hier:

Gewalt durch die Umstände und Strukturen in einem Unternehmen.

Zum Beispiel: Treppen in Häusern: So werden Menschen im Rollstuhl aus-geschlossen.

Oder: Mitarbeitende arbeiten zu lange.

Sie haben dann zu viel Stress.

Sexuelle Gewalt:

Ich werde angefasst und möchte das nicht.

Vergewaltigung: Jemand zwingt mich zum Sex.

Jemand sagt etwas über meinen Körper.

Zum Beispiel: Deine Brüste sind schön.



Das kann man machen bei Gewalt:

Mit einer **Vertrauens-Person** reden.

Bei der **Polizei** anzeigen.

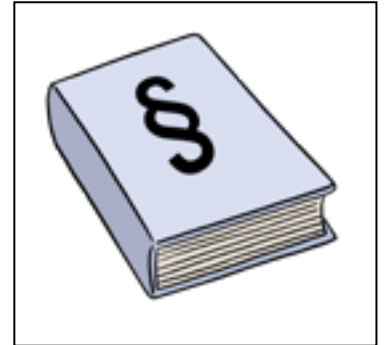
Im **Kranken-Haus** für Beweise untersuchen lassen.

Das geht auch **anonym**: Sie müssen nicht ihren Namen sagen.

GESETZE

Das Gesetz sagt:

Nach dem Grund-Gesetz ist die „**Würde des Menschen unantastbar**“ und **jeder „hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.“**.



Das bedeutet:

Kinder und Jugendliche haben „ein Recht auf **gewaltfreie Erziehung.**“

Das ist **verboten**: körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen.

Für **Menschen mit Behinderungen oder Senioren im**

Wohn-Heim müssen „geeignete Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt“ getroffen werden.

Zum Beispiel:

Jemand muss fixiert werden: Er ist aggressiv.

Das darf man nur machen: Wenn ein Richter das erlaubt hat.

Und **für Mitarbeitende** gilt auch:

Ich muss mich **sicher fühlen.**

Ich habe ein Recht auf **Arbeit ohne Gewalt.**

Diese Rechte hat jeder bei uns:

1. Die Kunden haben das Recht auf eine möglichst **gewaltfreie Begleitung.**



Und Schutz vor Gewalt.

2. Die Mitarbeitenden haben ein Recht auf einen **sicheren Arbeits-Platz.**

UNSERE EINSTELLUNG

Einstellung nennt man auch: **Haltung**.

Wie stehen wir zu dem Thema Gewalt?

Wie verhalten wir uns?

Wir haben **keine Vorurteile**.

Wir schätzen jeden Menschen.

Es ist egal: Wo jemand her-kommt.

Welche Behinderung er hat.

Welches Geschlecht er hat.

Wir sind ein **christliches Unternehmen**.

Wir leben Nächsten-Liebe.



Man muss verstehen:

Gewalt hat einen Grund.

Zum Beispiel:

Jemand wurde als Kind geschlagen.

Oder sexuell missbraucht.

Er ist in einer Not.



Er weiß vielleicht nicht: So soll ich mich bei Wut verhalten.

Und er reagiert mit Gewalt.

Wir müssen das beachten.

Wir helfen dann.

Wir besprechen das im Team:

Wie können wir helfen?

Was können wir tun?



Vorbeugung

Prävention oder Vorbeugung bedeutet:

Wir tun vorher etwas: **Bevor** Gewalt passiert.

Wir wollen Gewalt vermeiden.

Das tun wir bei der Diakonie Michaelshoven e.V. zur

Vorbeugung

Wir schauen:

Sie fühlen sich wohl bei uns.

Sie fühlen sich gut betreut.

Sie fühlen sich sicher auf der Arbeit.

Jede Meinung ist uns wichtig.

Wir nehmen jeden ernst.

Und:

Die **Mitarbeitenden** werden geschult zum Thema Gewalt.

Sie bekommen **Fortbildungen**.

Sie **besprechen** das im Team.

Sie besprechen das mit ihren Chefs.



Risiko-Analyse

Das bedeutet: Wir **prüfen** die Risiken.

Wir **über-prüfen** regelmäßig:

Ist das **Haus** sicher?

Wo kann es gefährlich werden?

Was müssen wir verändern?

Und:

Gibt es genug **Hilfe**?

Gibt es **Mobbing**?

Verstehen sich alle Mitarbeitenden im Team?

Haben alle genug **Ruhe-Zeiten**?



Kennen alle ihre **Rechte**?

Und:

Sind die Kunden an **Entscheidungen** beteiligt?

Gibt es eine **Beschwerde-Stelle**?

Sind genug Mitarbeitende da?

Werden die Wünsche der Kunden ernst genommen?

**Nach-Sorge: Was tun wir nach einer
Gewalt-Erfahrung? Was hilft dann?**

Viele unserer **Kunden haben Gewalt erlebt.**

Zum Beispiel als Kind in der Familie.

Mitarbeitende erleben auch Gewalt.

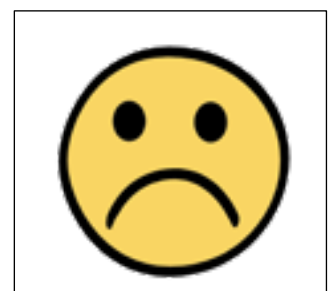
Zum Beispiel:

Sie werden von Kunden geschlagen.

Diese Menschen haben oft **Stress**.

Stress kann sich zeigen durch:

- Innere Unruhe
- Konzentrations-Störungen
- Schlaf-Störungen
- Depressionen



- Magen-Darm-Beschwerden oder Kopf-Schmerzen
- kein Interesse an der Arbeit. Oder der Freizeit.
- Gereiztheit

Nach Gewalt zeigen Menschen verschiedene **Reaktionen:** Zum Beispiel

- Zittern
- Erstarren
- Herz-Rasen
- Fehl-Atmung
- Schreien
- Flucht vom Ort des Geschehens
- Starke Unruhe und Nervosität
- Erinnerungs-Verlust oder verzerrte Erinnerung



Die Mitarbeitenden können nach der Gewalt-Erfahrung helfen.

Zum Beispiel:

Sie können **zuhören**.

Kontakt anbieten.

Die Person selbst entscheiden lassen.

Auf Hilfs-Angebote hinweisen.



Auszeit ermöglichen.

Kontakt halten.

Zur **Polizei** begleiten.

Ins **Kranken-Haus** begleiten.



Was wir noch machen können:

Die Mitarbeitenden werden geschult: **Fort-Bildungen.**

Und wir **besprechen Probleme.**

Wir **schreiben alle Vorfälle auf:**

Das nennt man **Verband-Buch.**

So wird alles von dem Vorfall fest-gehalten.

Wir **trainieren** schwierige Situationen:

Wie reagiere ich bei Gewalt?

Was kann ich tun?

Wir **schulen** auch unsere **Kunden:**

Wir trainieren Situationen.

Was kann ich tun bei Gewalt?

Wie kann ich mich verhalten?



HIERHIN KANN SICH JEDER MITARBEITENDE WENDEN:

Aus allen Bereichen

Gesamt-Mitarbeiter-Vertretung
gnav@diakonie-michaelshoven.de

Mobbing Schlichterinnen und Schlichter:

Jochen Epstein
Tel.: 0173 9059133
j.epstein@diakonie-michaelshoven.de

Tanja Lauterbach
Tel.: 0221 9956-3030
t.lauterbach@diakonie-michaelshoven.de

Ansprech-Personen bei der Diakonie Michaelshoven e.V.:

Diakonie Michaelshoven e. V. (Holding)

Daniela Tomasini
Ehrenamtskoordinatorin
Tel.: 0221 99561134
d.tomasini@diakonie-michaelshoven.de

Diakonie Michaelshoven Kinder- und Jugendhilfen gGmbH

Psycho-Sozialer Dienst
Ludger Reinders
Tel.: 0221 9956-4090
L.Reinders@diakonie-michaelshoven.de

Mitarbeiter-Vertretung
Mav-kuj@diakonie-michaelshoven.de
Kinderschutzbeauftragte

Birgit Wagner

Tel.: 0173-9059-747

b.wagner@diakonie-michaelshoven.de

Diakonie Michaelshoven Leben mit Behinderung gGmbH

Beauftragte des Deeskalations-Managements

Melanie Wendling

Tel.: 0221 9956-3318

M.Wendling@diakonie-michaelshoven.de

Mitarbeitervertretung

mav-LmB@diakonie-michaelshoven.de

Diakonie Michaelshoven Cena gGmbH

Leitung Verpflegung

Florian Lincke

Tel.: 0221 9956-1410

F.Lincke@diakonie-michaelshoven.de

Diakonie Michaelshoven Domus gGmbH

Leitung Dienstleistungsmanagement und Qualität

Reinhard Pointke

Tel.: 0221 9956-1407

r.pointke@diakonie-michaelshoven.de

Diakonie Michaelshoven Pflege und Wohnen gGmbH

Qualitätsmanagementbeauftragter

Michael Feldmann

Tel.: 0221 9956-3013

M.Feldmann@diakonie-michaelshoven.de

Mitarbeitervertretung

MAV-PuW@diakonie-michaelshoven.de

Diakonie Michaelshoven Kindertagesstätten gGmbH

Geschäftsführung

Franziska Lang

Tel.: 0221 9956-4035

f.lang@diakonie-michaelshoven.de

Sabrina Wagner

Tel.: 0221 9956-4052

S.Wagner@diakonie-michaelshoven.de

Mitarbeitervertretung

MAV-KITA@diakonie-michaelshoven.de

Kinderschutzbeauftragte

Christiane Stöbener

Tel.: 0221 9956-4256

C.Stoebener@diakonie-michaelshoven.de

Diakonie Michaelshoven Soziale Hilfen gGmbH

Verwaltung

Andrea Meschke

Tel.: 02295 9180-15

A.Meschke@diakonie-michaelshoven.de

Mitarbeitervertretung

mav-sh@diakonie-michaelshoven.de

Diakonie Michaelshoven Arbeit und Qualifizierung gGmbH

Teilhabemanagement

Hans Hoche

Tel.: 0221 9956-2410

h.hoche@bfw-koeln.de

Diakonie Michaelshoven Berufs-Förderungs-Werk Köln gGmbH

Teilhabemanagement

Hans Hoche

Tel.: 0221 9956-2410

h.hoche@bfw-koeln.de

Mitarbeitervertretung

MAV@bfw-koeln.de

Fachkraft für Arbeitssicherheit MPlus

Matthias Seidel

Tel.: 02241 93396-10

mse@mplus-management.de

HIER KÖNNEN SIE HILFE BEKOMMEN:

Hinweise auf Beratungs-stellen, Netz-Werke und Kooperationen

Sammlung von Beratungs-Stellen und Ansprech-Partner zum Thema Gewalt-Schutz:

- [Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement \(ProDeMa®\)](#)
- [Berufsgenossenschaft der Wohlfahrtspflege \(BGW\)](#)
 - [Fachverband Traumapädagogik](#)
 - [Fachstelle für ambulante Tätertherapie](#)
- [Zartbitter e.V. - Informationsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen](#)
- [Pro Familia Köln](#)
- [Wendepunkt - Frauenberatung](#)
- [ZSL Köln – Beratungsstelle für Behinderte von Behinderten](#)

Geprüft von:

Team Leichte Sprache Diakonie Michaelshoven

Elfie Bischof, Irene Stamp, Ingrid Dirks, Brigitte Schmitz,
Ute Demann, Sarah Mambrini

Bildquelle:

©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel,
2013

Diakonie Michaelshoven

Pfarrer-te-Reh-Str. 1

50999 Köln

Fotos Titel: @ Serghei/AdobeStock © kasto/AdobeStock, © lizaretta/AdobeStock